



Die Plätze im Festzelt reichten an der Feier vom Samstag nicht aus, auch draussen standen viele Gäste.

Bild: PD

Feier für die neue Schwärze

Am Samstag hat die Primarschulgemeinde das neue Kindergartenzentrum eingeweiht.

Mario Testa

«Unsere Erwartungen wurden übertroffen», sagt Thomas Wieland, Präsident der Primarschule Weinfeld, rückblickend auf das Fest vom Samstag. «Es kamen sehr viele Gäste an die Einweihungsfeier: Eltern, alle Kindergärtler und viele Ehemalige.» Wegen der vielen Gäste hatten die Organisatoren extra ein Festzelt neben die Schwärze gestellt, da der Platz in den drei neuen Kindergartenabteilungen nicht gereicht hätte.

Begangen wurde die Einweihung des Kindergartenentrums mit Spielen, Essen und Reden. Um elf Uhr sangen die 60 Kindergärtler ein Lied zum Einstieg in den Festakt. Thomas Wieland blickte in seiner Ansprache zurück auf die Anfänge der Anlage. «Im Jahr 1970 wurde die Parzelle gekauft, sechs Jahre später lehnte es der Souverän jedoch ab, auch noch die Nachbarparzellen zu kaufen. Deshalb wurde 1985 mit dem Bau einer Klein-

schulanlage für zwei Millionen Franken begonnen.» Da die Primarschule mit der Eröffnung des Schulzentrums Elisabetha Hess vor einem Jahr die Räume

«Es ist etwas Neues in altem Gemäuer entstanden.»



Eva Noger
Schulleiterin Schulzentrum Elisabetha Hess/Schwärze

nicht mehr brauchte, war der Weg frei für das Kindergartenzentrum Schwärze.

Viele Aufträge für das lokale Baugewerbe

Wieland dankte in seiner Ansprache der Baukommission um Präsident Daniel Engeli sowie dem Architekten Florian Schoch und dem Bauleiter Fabio Steffani. Er betonte, dass 93 Prozent der Aufträge des 2,13-Millionen-Baus an Firmen aus der Region vergeben werden konnten. Zum Schluss überreichte er Schulleiterin Eva Noger drei Brotschlüssel – für jede Klasse einen – mit dem Auftrag: «Füllt dieses Haus mit Spielen und Lernen. Lasst es zu einem positiven, unvergesslichen Ort auf dem Lebensweg unserer jetzigen und zukünftigen Kindergartenkinder werden.»

Auch Schulleiterin Eva Noger spricht auf Nachfrage von einer sehr gelungenen Einweihungsfeier. «Es gab sehr viele spannende Gespräche, gerade

auch mit ehemaligen Schülern der Schwärze, die sehen wollten, wie sich ihr Schulhaus gewandelt hat», sagt Noger. Das Motto für den Kindergarten ist «Hand in Hand» – und dieses Miteinander habe sie bereits an der Einweihung gut spüren können. «Im Kindergarten lernt man nebst kognitiven Fähigkeiten auch, miteinander umzugehen. Ich spürte dieses Miteinander auch gut innerhalb des Teams der Lehrpersonen.»

In ihrer Ansprache nahm Noger das Wort Garten auf, das in Kindergarten steckt. «Damit Kinder wachsen und gedeihen können, brauchen sie eine gute Basis. Nebst guten Pädagogen braucht es auch den richtigen Raum dazu, und den bietet die Schwärze wunderbar.» Besonders freut sie, dass auch die Lehrerschaft aus dem Elisabetha-Hess-Primarschulzentrum am Fest anwesend war. «Man spürt den Zusammenhalt. Es ist wichtig, dass man als Schule auch ins Quartier ausstrahlt.»